

Offenbach. Unlängst geriethen zwei Schneidergesellen wegen Eifersüchteleien in ihrer Werkstätte in Streit und nach der eine dem andern mit einer Schere derart in den Hals, daß er nach wenigen Minuten den Geist aufgab.

Ein Mann war seinem Ende nahe. Als ihm der Priester das Sacrament reichen wollte und die Worte las: „Herr, ich bin nicht werth, daß du in mein Haus eingehst“ und ihn dieselben wiederholen ließ, so sagte er sterbend nach den drei letzten Worten: „O Herr Vater, dieses ist nicht mein Haus, ich wohne nur zur Miete.“

Ein Farmer in Illinois hat folgendes Experiment gemacht: Er steckte eine Erbse in eine Kartoffel und pflanzte sie zusammen in die Erde. Die Erbse trieb einen Stengel, der mit Schoten bedeckt war, und die Kartoffel gab 11 gesunde Wurzelknollen. Der Landmann meint, auf diese Weise könne man nicht allein zweifältige Ernten erhalten, sondern auch das Erkranken der Kartoffel verhüten.

Die Schaufenster der Stereoskope Company in Regentstreet, London, ziehen augenblicklich eine ungemene Masse Neugieriger an. Der Grund hierfür ist eine Photographie der in Athen ausgestellten Köpfe der sieben hingerichteten Bankiten. Die Köpfe sind sehr charakteristisch, alle haben einen unverkennbaren Zug thierischer Rohheit und Verkommenheit und müssen Menschen angehört haben, denen man auf den ersten Augenblick ansieht, daß sie jeder Schandthat fähig sein würden.

(Wie der Wein so's Latein.) Ein Pfarrer, der bei seinem Bischof in Geschäften sich befand, bekam von diesem eine Flasche sauren Weines vorgelegt, der ihm natürlich schlecht behagte. Als nun der Bischof die Frage stellte: Quale est vinum? (wie ist der Wein) so antwortete unser Pfarrer: Vinum est bonus (der Wein ist gut), wobei der Bischof sehr darüber staunte, daß der Pfarrer, den er doch sonst als einen geschickten Kopf kannte, den Fehler machte bonus statt bonum (sächlich) zu sagen. Bei einer zweiten etwas besseren Flasche dieselbe Frage des Bischofs und die Antwort des Pfarrers: Vinum est bona (die weibliche Form). Nun begann es dem Bischof zu dämmern und er ließ dem Pfarrer eine Flasche ganz guten Weins vorsetzen, den dieser nun auf Befragen bonum (die sächliche und richtige Form) qualifizierte. — Nun stellte der Bischof die Frage: Estne vinum generis omnis? (Gehört das Wort vinum allen drei Geschlechtern an?) Als darauf der Pfarrer antwortete: Quale vinum tale latinum (Wie der Wein, so's Latein), da sah der Bischof hell, wurde recht freundlich gegen seinen Gast und stellte ihm nie mehr säcklichen Wein vor.

Die „Frankfurter Zeitung“ enthält nachstehendes humoristisches Gedicht, welches der Feder des Oberamtsrichters in Reckartulm, Herrn Wilhelm Ganzhorn, entstammt und folgendermaßen lautet:

Der Kampf um das Bürgerrecht.

Durch des Zeitgeists Drang gerufen
Nahet die klagende Partei
Sich des Richtersitzes Stufen
Und der Richter spricht: Herbei!

O, ich weiß, daß Leid ihr traget:
Elle, Schoppen, Zoll, Pfund, Loth,
Simri, Scheffel; kommt und klaget,
Klagt mir alle eure Noth!

Und sie fleh'n: gerechter Richter,
Seit der Becker Meth ergießt,
Seit der deutsche Urwald lichter,
Korn aus junger Furche spricht;

Seit auf kaum geschaffnen Straßen
Deutscher Handel sich belebt,
Seit in Städters schmucken Gassen
Kege Kraft und Kunstflum strebt!

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Seit den Flug der fernsten Welten
Hat erforscht die deutsche Art,
Haben wir mit festem Gelten
Deutsch Gewicht und Maß bewahrt.

In des Laubenganges Hallen,
Fraulich bei der Metzlerfrau
Dienen wir, gekannt von Allen,
Wie im stolzen Kaufherrnbau.

Künftig wird das Meter messen;
O, die Welt wird kalt und stramm,
Unser Dienst wird bald vergessen,
Und das Lir herrscht und Gramm.

Durch des Fremdlings Markt verfloßen,
Gleich dem ungetreuen Knecht,
Heißen wir, die Heimathlosen,
Unser deutsches Bürgerrecht! —

Und der Richter spricht: verschollen
Und geächtet seid ihr nicht;
Mag das Rad der Zeiten rollen
Ewig bleibt Form, Maß, Gewicht.

Und bis zu den fernsten Tagen
Dauert euer Name fort;
„Jeder Soll ein Mann!“ zu sagen
Bleibt für Wack're stets ein Wort.

Geist des Menschen, — kühnes Streben; —
Nach den Sternen trachtest du
Und doch süßst du deinem Leben
Wohl nicht diese Elle zu.

Bist du, Pfund, uns nicht geblieben —
Auf der Lebensstapel Grund
Steht mit Flammenschrift geschrieben:
„Mensch, vergrabe nie dein Pfund!“

Scheffel du — geht auch verloren
Deine Form: ein lichter Stern
Glänzt Dein Name neu geboren
An dem Dichterhimmel fern!

Lied' und Treu' wird nimmer weichen,
Lebt im deutschen Manne noch:
Will man ihm das Lir reichen,
Trinkt er seinen Schoppen doch!

Kinder, laßt d'rum eure Klagen;
Auch des Rechtes Form zerbricht
Und doch bis zum jüngsten Tage
Ewig's Recht sitzt zu Gericht!

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile über deren Raum 2 fr.

N^o 71.

Samstag den 18. Juni

1870.

Abonnements - Einladung.

Für das 3. Quartal 1870 können auf den
Anzeiger für Stadt und Land
welchem wöchentlich ein „Unterhaltungsblatt“ beigegeben wird, bei der Unterzeichneten Bestellungen gemacht werden.
Auswärtige wollen das Blatt bei den Eisenbahnstationen oder Postboten bestellen. Preis vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen 38 fr., außerhalb des Oberamtsbezirks 45 fr. und ladet zu zahlreichen Bestellungen ein
Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.
Die Orts-Vorsteher, welche mit Einwendung des Straßenvistations Protocolls im Rückstande sind, werden dringend hieran erinnert.
Den 16. Juni 1870.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Gemeinde- und Stiftungspfleg-Stats.

Oberamt Schorndorf.
Es wird erwartet, daß die genannten Stats längstens bis zum 6. k. Mts. bei Oberamt einkommen.
Den 16. Juni 1870.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauerschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1869/70 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauerschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Dachsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen von heute an gerechnet je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauerschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich eifert, mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirtschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und, abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gelehrten über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung, desselben zum Vorhaben seines Sohnes, letztere von seinen Eltern vereint nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bayernguts zu gelangen am Montag den 18. Juli d. J. Morgens 7 Uhr zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.
Stuttgart, den 10. Juni 1870.
K. Centralstelle für die Landwirtschaft. Doppel.

Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf.

Am Montag und Dienstag, den 27. und 28. Juni im Park und Junggeholz:

105 Klafter und 3575 Wehen, meist Buchen.
Zusammenkunft am ersten Tag, Donnerstags 9 Uhr auf dem Schloßplatz; für das Junggeholz

am zweiten Tag Donnerstags um 11 Uhr beim weißen Stein.
Schorndorf den 16. Juni 1870.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Schorndorf. Aufforderung zur Steuer-Zahlung.

Die Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer pro 1869/70 ist mit dem 1.

laufenden Monats in ihrem ganzen Betrag verfallen.

Es werden daher die Steuer-Pflichtigen, welche mit deren Zahlung im Rückstande sind, aufgefordert, ihre Schuldigkeit innerhalb des laufenden Monats an die Steuer-Einnehmer zu entrichten, da nach erfolglosem Ablauf dieser Zeit die Verreibung auf dem Executionsweg erfolgen würde.
Den 11. Juni 1870.
Stadtschultheißenamt.
F r a s c h.

Schorndorf. Staatssteuer-Einzug.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des Staatshaltungsamtes vom 1. d. Amtsblatt Nr. 69, wird am nächsten Dienstag und den folgenden 2 Tagen ein nochmaliger und letzter Steuereinzug auf dem Rathhaus vorgenommen werden.

Den 17. Juni 1870.

Steuereinnahmehere.

Schorndorf.

Von Seiten der Stadtpflege wird der heurige Grasertrag von den bekannten Remisierplätzen, sowie vom Schießgraben, Messgehalt circa 1 1/2 Morgen im öffentlichen Aufstreich verkauft. — Zum Schießgraben werden auch auswärtige Käufer angenommen.

Die Käufer zu den Remisierplätzen wollen sich nächsten Montag den 20. d. Mts. Morgens 7 Uhr bei der mittleren Brücke und die zum Schießgraben Vormittags 10 Uhr am Eisenbahn Uebergang beim untern Thor einfinden.

Ferner werden am Montag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr die beiden Gemeindeäckern auf 1 Jahr verpachtet, ebenso das Viehstandgeld, der Bühnboden auf dem Rathhaus, das Reinigen und Einheizen der Schullocalen beim mittleren Thor, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Schorndorf.

Rosenblätter,

rothe, wohlriechende kost Apotheker Palm.

Eisensaccharat-Bonbons

von Apotheker Koch & W. Stuppel in Alpirsbach empfohlen gegen Bleichsucht, Blutarmuth und Unregelmäßigkeiten im Geblüte. Zu haben in Schachteln à 30 fr. in beiden Schorndorfer Apotheken.

Schorndorf.

Bier-Flaschen, Pröpfe Gläser & Porzellan

empfiehlt billigst Fr. Speidel.

Schorndorf.

Guten reifen Backsteinkäs,

zu 12, 14 und 16 fr. pr. Pfund, sowie beste Rahm-, Kräuter- und Schweizer-Käse empfiehlt G. F. Schmid neue Straße.

Gärtner'sche

Gicht- und Zahnweh-Watte.

Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Präparirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depôts dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. befinden sich in

Schorndorf bei Johannes Veil; in Geradstetten bei C. Palmer; in Rudersberg & Welzheim bei Apoth. Bilfinger.

Bauer's electrischer Balsam,

der, vermöge seiner Bestandtheile, durch starke Reibung einen electrischen Strom erzeugt, ist das bis jetzt bewährteste und unschädlichste schmerzstillende Mittel gegen Leiden, die ihren Grund in Ueberanstrengung, Erschlaffung von Nerven, Muskeln und Sehnen, sowie in Erfüllung haben.

Deshalb ist es vorzugsweise zu gebrauchen bei allen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, die man gewöhnlich Rheumatismus, Reissen oder Gicht nennt, bei Kreuz-, Gesicht- und Kopfschmerz, bei geschwollenen Beinen und Armen, bei erkälteften Füßen, Unterleib und Magen und als schnell blutstillend bei allen Verwundungen. Aus diesem Grunde und seiner Billigkeit wegen, ist es im wahren Sinne des Wortes ein Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Preis pro Flasche 1 fl. 10 fr., 1/2 Flasche 45 fr.

Verkaufsstelle erlage bei Buchbinder Mayer in Schorndorf.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert gearbeitet.

Feinstes und billigstes Caffee-Mehl,

von welchem ein kleiner Eßlöffel voll ohne jegliche Zuthat zwei Schoppen sehr guten Caffee gibt, ist in Schorndorf allein ächt zu haben bei

Carl Veil.

Schorndorf.

Sonntag früh

3 Uhr Uebung der

Steiger, 1.—2.

Zug Retter.

Abprossprige mit

Sprigen-Meister und

Schlauchführer.

Commando.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Nächsten Montag Abend präcis 8 Uhr Versammlung im Lokal (Hirsch).

Tagesordnung: Fortsetzung des Vortrags von Hrn. Vorstand Kettner über die Steuer-Reform.

Aufnahme neu eintretender Mitglieder. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Vizevorstand Gonsler.

Ein kräftiges

Küchenmädchen

wird bis Jacobi oder zum sofortigen Eintritt gesucht. Kenntniß des Kochens wird nicht verlangt. Lohn 50 fl.

Näheres bei

der Redaction.

Stuttgarter Kirchenbau-Losse,

Ziehung den 1. Juli,

Paul Kohler. 3.

bei Schorndorf.

Meinen Soppengarten

in der Grafenhalde

oder im Hof suche ich zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. G. Frösner.

Schorndorf.

Mein Haus ist verkauft zu

5300 fl. und kommt

Montag den 27. Juni

in einmaligen Aufstreich auf

dem Rathhaus.

Posthalter Hartmann.

Schorndorf,

D. A. Schorndorf.

Verkauf einer Delmühle, Werkreibe nebst Güter.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten Montag den 20. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Schorndorf seine daselbst befindliche Delmühle mit Werkreibe und Güter im öffentlichen Aufstreich unter günstigen Bedingungen und ladet hiezu Kaufs-Liebhaber freundlichst ein

Schneider-Meister Rommler

in Göppingen.

Winterbach. Mostpressen-Spindeln und Obstmühlen-Empfehlung.

Auf die kommende Gebrauchszeit erlaube ich mir meine selbstverfertigten Mostpressen-Spindeln und Obstmühlen in gefällige Erinnerung zu bringen.

Schorndorf. Schweizer, Mechanikus.

Advertisement for 'Lilionesse' skin cream, featuring an illustration of a woman's face and text describing its benefits for skin purity and youth.

Wichtig für Leidende!

Lebenspillen für geschwächte oder verlorene Mannbarkeit. 1 Dosis 2 Thaler, 1/2 Dosis 1 Thaler.

Gehör für Schwerhörige à Flacon 1 Thaler. — Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, weißen Fluß heilt rasch und sicher Dr. A. Lohrengel in Leipzig.

Kehlkopf-Entzündung.

Ich bezeuge, daß der Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

mich von meiner einjährigen Kehlkopf-Entzündung gänzlich befreit hat, daher ich denselben jedem an derart Krankheit Leidenden aufs Beste empfehlen kann.

Laibach, den 1. October.

Ottobor Alexr., Commis.

Nur ächt zu haben bei

Fr. Speidel in Schorndorf.

Buch,

D. A. Waiblingen.

Einen vollständigen Küfer-Handwerkszeug

verkauft Ferd. Schmid. 3.

Weiler.

Der Unterzeichnete hat eine neuemelte und eine großtrachtige Kuh zu verkaufen.

Gottlieb Kolb, Chr. Sohn.

Schorndorf.

Raum zum Heu oder Garben einzulegen hat zu vermieten

Johannes Sigle, jun.

Schorndorf.

Das Heugras

von 3 1/2 Morgen im Siechenfeld, 2 Morgen in der Silberhalde verkauft nächsten Montag, Mittags 3 Uhr, an der untern Brücke

Aldinger.

Schorndorf.

Ein kräftiges

schönes Heugras

von 1/2 Wiesen bei der Del-Mühle, sowie von 1/4 ebendasselbst und 1/4 und 20 Ruthen im Kreeben verkauft

Heinrich Palm, sen., Apotheker.

Schorndorf.

Im Auftrag des Hrn. Oberamtsrichters Steeb in Rebersheim habe ich

Das Heugras

von 9 Viertel Wiesen im Ober-Roth zu verkaufen

Färber Pfister.

Schorndorf.

Das Heugras

von 3 Viertel Garten bietet zum Verkauf an

Christian Weitbrecht.

Schorndorf.

Das Heugras

von 1/4 Wiesen im Ramsbach verkauft

G. Veil, neue Straße.

Schorndorf.

Das Heugras

von 1/4 Wiesen im Kommenberg, 1/4 an der Schornbacher Straße verpachtet

Chr. Ziegler, Seiler.

Schorndorf.

Das Heugras

von 2 1/2 Viertel im Kreeben, 1 Morgen 1 Viertel beim Feuersee, 3 1/2 Viertel im Eichenbach und 2 Viertel im Hof

verkauft Georg Weidner.

Schorndorf.

Das Heugras

von 3 Morgen Wiesen hat ganz oder theilweise zu verkaufen

Steinestel, Tuchmacher.

Das Heugras von einem Stücke auf dem Baumwäsen verkauft

Schneider Ruber.

Schorndorf.

Das Heugras

von 1 Morgen Baumgut verkauft Carl Arnold.

Schorndorf.

Das Heugras

von 1 Morgen und 5 Viertel Wiesen hat zu verkaufen

Friedrich Pfleiderer, Bäcker.

Schorndorf.

Das Heugras

von ungefähr 1 Morgen Wiesen auf der Erlen verkauft

Brügel, Bäcker, jun.

Schorndorf.

Heu und Dehnd

von einem Stücke auf dem Seidenwäsen verkauft

Hafner Koch, senior.

Schorndorf.

Das Heugras

von 1/4 Baumgut verkauft

J. Strähle, Schmid.

Schorndorf.

Das Heugras

von 1/2 Morgen Wiesen hat zu verkaufen

Schäfer, Schuhmacher.

Schorndorf.

Das Heugras

von 7 Viertel Wiesen hat zu verkaufen

Gottlieb Busch.

Winterbach.

Das Heugras

von 5 Viertel Wiesen verkauft

Schullehrer Stähle's Wittwe.

Schorndorf.

Heugras

von 2 Morgen Wiesen im hintern Ramsbach verkauft

C. Gottl. Veil's Wittwe.

Schorndorf.

Das Heugras

von ca. 3 Viertel Wiesen verkauft

Küfer Entenmann's Wittwe.

Schorndorf.

Das Heugras

von einigen Morgen Wiesen hat zu verkaufen

Bäcker Entenmann's Wittwe.

Schorndorf.
Den Heugras-Ertrag
von einem Stücke auf dem Baumwäfen
hat zu verkaufen
Baumann's Wittwe.

Schorndorf.
Das Heugras
von 6 Viertel Wiesen verkauft.
Stump's Wittwe.

Schorndorf.
Das Heugras
von 1/2 Baumgut in der Rehhalde hat
zu verkaufen
Christiane Schöbel.

Sonntag.
E. Junginger z. Sonne.

Schorndorf.
5 Viertel Wiese
auf der Au verkauft
Christiane Schöbel.

Schorndorf.
Das Heugras
von 1/2 Morgen Wiesen und von einem
Stücke hat zu verkaufen
Christian Zindel's Wittwe.

Schorndorf.
Nächsten Dienstag den 21. Juni ist
in hiesiger Ziegelfabrik frisch gebrannter
Kalk und Ziegelwaar
zu haben.

Schorndorf.
Größere geschlossene Säbuen
hat zu vermieten
Fr. Speidel.

Sonntag haben
Dack-Tag

Victor Kenz. Fritz Kenz. W. Daimler.
Weiler.
Unterzeichneter verkauft we-
gen Mangel an Platz ein 15
Wochen trächtiges Schwein.
Adam Eisenbraun,
Bäcker.

Brod-Preise
vom 20. Juni 1870 an:
8 Pfund weißes Brod . . . 34 fr.
8 Pfund schwarzes Brod . . 32 fr.
Gewicht 1 Kreuzerwedens 4 Loth.

Frankfurter Cours v. 12. Juni 1870.
Fr. Kassenscheine fl. 1. 45-1/4.
Bistolen 9 fl. 45-47.
Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 57 1/2-58 1/2.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile über deren Raum 2 fr.

N^o 72. Dienstag den 21. Juni 1870.

Abonnements - Einladung.

Für das 3. Quartal 1870 können auf den
Anzeiger für Stadt und Land
welchem wöchentlich ein „Unterhaltungsblatt“ beigegeben wird, bei der Unterzeichneten Bestellungen gemacht werden.
Auswärtige wollen das Blatt bei den Eisenbahnstationen oder Postboten bestellen. Preis vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen 38 fr., außerhalb des Oberamtsbezirks 45 fr. und ladet zu zahlreichen Bestellungen ein
Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Oberamt Welzheim.

Rudersberg. Straßensperre.

Die Steige von Rudersberg gegen Königsbrunnhof muß wegen ihrer Cor-
rection vom 1. Juli d. J. an auf ungefähr 4 Wochen für Fuhrwerke abgesperrt
werden und können solche während dieser Zeit die Straße von Winnenden über
Schorndorf oder jene über Kallenberg und Ebni benutzen. Nur ganz leichte
Fuhrwerke könnten auch diese Zeit über die fragliche Steige zur Noth
passieren.

Die Aufhebung dieser Straßensperre wird seiner Zeit wieder bekannt ge-
macht werden.

Welzheim den 17. Juni 1870.

Königl. Oberamt.
Eisenbach.

Die Vorsteher der betreffenden Gemeinden des Bezirks haben diese
Straßensperre öffentlich bekannt machen zu lassen.
Schorndorf, 18. Juni 1870.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Grumbach
im Remsthal.

Der Wein-Markt

wird am
Dienstag den 28. Juni
in bisheriger Weise wieder abgehalten.
Anfang Morgens 9 Uhr.

Die Herren Verkäufer und Käufer werden dazu freundlich
eingeladen.

Den 18. Juni 1870.

Schultheißenamt.

Revier Plüderhausen. Stammholz-Verkauf.

Am **Sonntag den 25. Juni**
Vormittags 9 Uhr
im Hirsch in Plüderhausen aus Eisen-
rain, Aherbächle, Vogelbauren-Ebene,
Kretterloch, untere Remshalde:

32 Eichen
mit 1341
E., Nadel-
holz 1033
Stücklang-
holz mit 2324 E. I. Classe, 16820
E. II. Classe, 14245 E. III. Cl.,
7645 E. IV. Classe und 118 Sä-
köße mit 3954 E. I. und 2709
E. II. Classe.



Ausbot bei der Remshalde 85 %
sonst 100 %.

Schorndorf, den 18. Juni 1870.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Schorndorf. Erledigte Armenkastenpflegers-Stelle.

Die hiesige Armenkastenpflegers-Stelle ist in
Folge der Resignation des Armenkastenpflegers
Krauß in Erledigung gekommen.
Die Bewerber um diese Stelle haben sich
innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten
Stelle zu melden.
Den 20. Juni 1870.

Gemeinschaftl. Amt.
Brackenhammer. Frisch.

Fliegen - Tod.

Starkwirkendes Fliegenpapier
bei
Carl Veil.

Tagesneuigkeiten.

In **Elchingen** auf dem Herdtsfeld, D. A. Neresheim, sind
nach eingetroffenem Telegramm 34 Hauptgebäude, 6 Nebengebäude
abgebrannt. Von Stuttgart ist Regierungsrath Klumpp nach
Elchingen abgereist. (St. A.)

Karlsruhe, 10. Juni. Gestern Abend stürzte sich bei Station
Gottmadingen ein Reisender, dessen Name bis jetzt nicht ermittelt
werden konnte, während der Fahrt aus einem Wagenfenster 3. Klasse
auf die Bahn und wurde bestunmungslos, übrigens anscheinend ohne
schwere Verletzung, aufgehoben.

Mus Baden. Es soll sich ein Individuum in der Gegend
des Breisgau's und Oberlandes umhertreiben, welches den Leuten
Geld, oder wenigstens das Versprechen, Geld zu bezahlen, abschwän-
delt, mit der Versicherung, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Söhne
dann als untauglich vom Militärdienste befreit würden. Wenn dann
von der Aushebungsbehörde die Betreffenden zufällig als untauglich
befunden werden, so stellt sich der Schwindler wieder ein und nimmt
von den Geprüften für den angeblich geleisteten Dienst reiche Be-
zahlung in Empfang. Es genügt, die Leute davor zu warnen.
(Im Nothfalle könnten Beweise beigebracht werden.) (Warte.)

Seidelberg, 10. Juni. Gestern wurde in einem hiesigen
Gasthose ein feingekleideter in den besten Jahren stehender Herr
verhaftet und in das hiesige Bezirksstrafgefängnis gebracht. Es
hatte sich derselbe vorgestern in mehreren hiesigen Kaufläden etwas
ausgesucht und jedesmal mit einem größeren Geldstück, auf welches
herausgegeben werden mußte, bezahlt. Dabei wußte der Käufer es
so schlau einzurichten, daß der Verkäufer oder die Verkäuferin, ihm
kurze Zeit den Rücken zugehrent, auf einer andern Seite des Ladens
beschäftigt wurde, er aber nicht nur sein noch auf dem Ladentisch
liegenden größeres Geldstück und die darauf herausgegebene Münze,
sondern auch die von ihm nachgesuchte Waare rasch an sich nahm,
eiligt den Laden verließ und den ihm sofort nachstellenden Kaufleuten,
ehe sie ihn verfaben, aus den Augen verschwunden war.

Mainz, 15. Juni. Bei Boppard sank gestern ein Nachen,
dessen Ladung aus Braun- und Eisenstein bestand. Derselbe war
auf einer Felsen aufgefahret. Leider erkrank der Schiffer, dessen
Frau und ein Kind. (M. Abbbl.)

Wien, 14. Juni. Wie ich aus zuverlässiger Quelle mit-
theilen kann, haben auch die kath. Reichs- bez. Landtagsabgeord-
neten, die H. Reichensperger, Mallinrodt, Windthorst u. a., sich
gegen die Unfehlbarkeit des Papstes erklärt, und zwar in einem
direct an ihn selbst gerichteten Schreiben, in welchem sie ausdrücklich
auf das Unheil hinweisen, welches, zumal der katholischen Kirche
Deutschlands, aus einer derartigen Dogmatifikation unfehlbar er-
wachsgewürde. (A. Z.)

Paris, 14. Juni. Aus Rom hier eingetroffene Nachrichten
lassen keinen Zweifel mehr übrig, daß das Koncil die Unfehl-

barkeit des Papstes beschließen und derselben durch Verrohung
mit dem Bannstrahle Geltung verschaffen werde. (Folter und
Schelterhausen und andere teufliche Maßregeln werden auch nicht
lange auf sich warten lassen.)

Vom römischen Konzil. Die Berathung über die
päpstliche Unfehlbarkeit ist zwar abgehandelt worden und die Gegner
der neuen Lehre sehen ihre Sache als verloren an, allein es ist doch
der Mühe werth, die Rede, welche Cardinal Schwarzenberg von
Prag gegen die Unfehlbarkeit gehalten hat, und welche wegen ihres
Freimuths alle Anerkennung verdient, etwas mehr als nur beiläufig
hier zu erwähnen. Er sagte unter Anderem:

„Papa Benedikt XIII. trug einst seinem Kardinalscollegium
auf, ihm unter jeder Bedingung selbst dann die Wahrheit zu sagen,
wenn sie ihm unangenehm sei. Auf diese päpstliche Aeußerung ge-
füßt, will auch ich die volle Wahrheit reden und protestire gegen
jede lärmende Unterbrechung, gegen jede Entziehung des Wortes im
Vorauß. In meinem Heimathslande glimmt der Hussitismus noch
fortwährend unter der Asche, und auch bei anderen katholischen
Nationen steht die große Frage einer gründlichen Läuterung der
Kirche an Haupt und Gliedern noch immer auf der Tagesordnung.
Bei der politischen Aufregung, die sich heutzutage aller Völker be-
mächtigt, wankt auch der religiöse Boden unter unsern Füßen. Und
in diesem kritischen Augenblicke reißt Ihr selbst die von unseren Vor-
fahren weise angelegten Schranken ein, schädigt die Autorität des
Episcopats, leugnet den uralten Grundsatz, die oberste Entscheidungs-
gewalt der ökumänischen Konzilien in kirchlichen Dingen und bringt
ein längst verunglücktes, durch den gesunden Menschenverstand ein-
stimmig verworfenes Projekt von der persönlichen Unfehlbarkeit des
Papstes wieder als neuestes Dogma auf das Tapet, welches die
Welt — das wißt Ihr selbst — niemals annehmen wird.“

Der fürstliche Cardinal erinnerte dann an geschichtliche Bei-
spiele, um zu zeigen, daß die Aufhebung künftlicher korporativer
Rechte allezeit die Revolution in ihrem Gefolge gehabt habe. Ge-
gen Ende rief er: „Es wird zwar behauptet, daß Ihr fest an das
glaubt, was Ihr als Eure tiefste Ueberzeugung über dieses Schema
ausgebet. Aber mir und meinen Gesinnungsgenossen wird man doch
nicht zumuthen wollen, dasjenige als wahr und recht feierlich an-
zuerkennen, was uns als eine Absurdität erscheint. Geht es nach
Eurem Wunsch, so werden schematische Bewegungen und Abfall von
Rom nicht ausbleiben.“

Dem Papst selbst ist von vielen Seiten die Wahrheit gesagt
worden. Erzbischof Darbois von Paris äußerte in einer Unterredung
mit ihm: „Wir haben schon so viele Mühe, den bisherigen Dogmen
Glauben zu verschaffen; warum, o heiliger Vater, ihre Zahl ver-
mehren?“